

Digitale Grundbildung



Playmit-Urkunde DIGITAL 4.0



Monatsthema #2

In Kooperation mit:





Lehrbücher + Hefte für Lehrende

Bestellinformation



Allgemeine Bedingungen: Pro Schule können **5 Lehrbücher für Schüler** kostenlos bestellt werden.

Online-Bestellung unter: www.playmit.com/buch (Gratisexemplare NUR für Schulen in Österreich mit Schulkennzahl).

Tipp: Viele Schulen bestellen die Lehrbücher für Schüler als „Unterrichtsmittel eigener Wahl“

Empfehlung: Schüler sollten ihr jeweils persönliches Exemplar des Lehrbuchs DIGITAL 4.0 besitzen, damit sie sowohl im schulischen/beruflichen Kontext als auch privat jederzeit darauf als Ratgeber und Nachschlagewerk zurückgreifen können.

Schnupper-Paket

5 Stück Gratis-Lehrbücher mit Anwendungsbeispielen.

Es fallen nur die Versandkosten von **15,80 €** an.

Bezahlung der Versandkosten im Voraus.

Rechnung über Versand wird automatisch beigelegt.

[Printexemplar durchblättern und bestellen auf www.playmit.com/buch](http://www.playmit.com/buch)

Starter-Paket

30 Lehrbücher für Schüler (92 Seiten)

1 Gratis-Heft für Lehrende (132 Seiten)

Versand kostenlos, Bezahlung im Voraus.

Rechnung wird automatisch beigelegt.

[Printexemplar durchblättern und bestellen auf www.playmit.com/buch](http://www.playmit.com/buch)

Preise auf www.playmit.com

Kleines Schul-Paket

60 Lehrbücher für Schüler (92 Seiten)

5 Gratis-Hefte für Lehrende (132 Seiten)

Versand kostenlos, Bezahlung im Voraus.

Rechnung wird automatisch beigelegt.

[Printexemplar durchblättern und bestellen auf www.playmit.com/buch](http://www.playmit.com/buch)

Preise auf www.playmit.com

Großes Schul-Paket

90 Lehrbücher für Schüler (92 Seiten)

6 Gratis-Hefte für Lehrende (132 Seiten)

Versand kostenlos, Bezahlung im Voraus.

Rechnung wird automatisch beigelegt.

[Printexemplar durchblättern und bestellen auf www.playmit.com/buch](http://www.playmit.com/buch)

Preise auf www.playmit.com



Lehrbuch für Schüler

lt. Lehrplan, Beispiele aus der Praxis, Arbeitsaufträge + QR-Link zu Quizfragen.

Heft für Lehrende

mit Unterrichtsvorbereitung, Arbeitsaufträgen, Arbeitsblätter + Lösungen



Angebot gültig, solange der Vorrat reicht. Versandkosten bestehen aus: Porto, Personalaufwand und Verpackungsmaterial.

Arbeitsanregungen zu

Hate Speech

Sek I

1 Lassen Sie Ihre SchülerInnen in Kleingruppen zu Stereotypen brainstormen, indem Sie ihnen verschiedene Nationalitäten (z. B. US-Amerikaner, Deutsche, Italiener, Griechen, Österreicher, Schotten, Japaner etc.) vorgeben und dazu Eigenschaftswörter oder Begriffe finden lassen. Sie können bei schwächeren Gruppen einige Begriffe auch vorgeben und zuordnen lassen. Diese Aktivität kann mit Postern oder auf Papier stattfinden oder auch über ein kollaboratives Online-Tool (z. B. Wortwolken über Mentimeter.com). Wenn Sie die analoge Variante verwenden, können die SchülerInnenengruppen nach einer festgelegten Zeit zu einem anderen Poster im Uhrzeigersinn wechseln, so dass immer weiter ergänzt werden kann. Nachdem die Nationalitäten mit Begriffen „gefüllt“ wurden, diskutieren Sie mit den SchülerInnen, welche Adjektive, Verben und Nomen gefunden wurden und ob diese Zuschreibungen eher positiv oder negativ sind. Fragen Sie weiter, woher diese Meinungen über diese Nationalitäten kommen und ob die SchülerInnen denken, dass diese Zuschreibungen der Realität entsprechen. Fragen Sie Ihre SchülerInnen, wie sie sich fühlen, wenn jemand zu ihnen „Typisch Österreicher!“, „Typisch Türke!“ etc. sagt und das abwertend meint. Geben Sie Raum für den Austausch von Erfahrungen, achten Sie aber darauf, dass die SchülerInnen miteinander wertschätzend umgehen. Wahrscheinlich werden bei diesen Erzählungen auch Beleidigungen im digitalen Raum thematisiert werden. Wenn ja, lenken Sie das Gespräch auch auf Unterschiede zwischen Face-to-Face und Online-Diskussion, wenn es um das gegenseitige Wertschätzen geht.

2 Schreiben Sie den Begriff „Internet Trolle“ an die Tafel und lassen Sie Ihre SchülerInnen dazu Definitionen, Beispiele, Assoziationen etc. ergänzen. (Hinweis: Unter Troll versteht man im Internet Personen, die auf eine Art kommunizieren, die andere GesprächsteilnehmerInnen emotional provozieren und eine Reaktion hervorrufen soll.) Alternativ können Sie dieses Brainstorming auch mit einem Online-Mindmapping-Tool durchführen, das Kollaboration erlaubt. Sollten Ihre SchülerInnen mit dem Begriff nichts oder nicht viel anfangen können, können Sie ihnen gestatten, auch im Internet zu recherchieren oder Sie starten mit einem Video, das den Begriff erklärt. Fragen Sie Ihre SchülerInnen zudem, woher der Begriff „Troll“ ursprünglich kommt. Besprechen Sie nach der Brainstorming-Phase die gefundenen Begriffe und ergänzen Sie bei Bedarf. Gehen Sie in der Diskussion auch darauf ein, welche Gründe Personen haben, um zu „trollen“ und welche

Auswirkungen dies haben kann. (Hinweis: Häufig versuchen Internet-Trolle auch die öffentliche Meinung zu manipulieren und z. B. Einfluss auf Wahlen zu nehmen. Dazu werden oft zahlreiche falsche Nutzerkonten eröffnet, um den Anschein zu erwecken, dass viele Menschen dieser Meinung sind.) Vielleicht finden Sie oder Ihre SchülerInnen auch aktuelle Beispiele für Internet-Trolle. Diskutieren Sie mit Ihren SchülerInnen, wie man auf Internet-Trolle reagieren kann. Auch zu diesem Punkt kann eine Internetrecherche durchgeführt werden.

Sek II

1 Suchen Sie einige Beispiele für Hasskommentare im Internet. (Tipp: Die Webseite hatr.org sammelt Hasskommentare. Diese Sammlung beinhaltet allerdings teilweise sehr extreme Sprache bzw. Inhalte. Es empfiehlt sich daher, dass die Lehrperson eine Auswahl trifft.) Die SchülerInnen sollen die Kommentare daraufhin analysieren, warum diese der Kategorie Hatespeech zuzuordnen sind und auch welche Gruppen beschimpft / ausgegrenzt / heruntergemacht werden. Fragen Sie Ihre SchülerInnen, wie sie sich nach dem Lesen der Kommentare fühlen. Dies können Sie mit einer Blitzlichtumfrage (z. B. entweder über ein Online-Umfrage-Tool wie feedback oder auch mit Hilfe von Postern und Klebepunkten bzw. Smileys zum Hochhalten etc.) herausfinden. Achtung: Beim Lesen derartiger Kommentare können auch innerhalb der Klasse die Emotionen hochgehen und Diskussionen starten (vor allem, wenn es SchülerInnen gibt, die den VerfasserInnen der Postings Recht geben). Achten sie darauf, dass entstehende Diskussionen sachlich bleiben und keine Beleidigungen ausgetauscht werden. Wählen Sie ein Hasskommentar aus und fragen Sie Ihre SchülerInnen, wie sie reagieren würden bzw. reagieren könnten, wenn dieses Posting an sie gerichtet wäre. Ermuntern Sie die SchülerInnen nach Fakten zu suchen (z. B. durch Internetrecherche), die möglichst objektiv und rational das Hasskommentar widerlegen können.

2 Suchen Sie Beispiele von Bloggern, YouTubern oder berühmten Persönlichkeiten, die im Internet Hasskommentaren ausgesetzt waren und wie diese sich dagegen wehren. (Tipp: Geben Sie in der Suchmaschine Ihrer Wahl Stichworte wie „Blogger“, „wehren“, „Hasskommentare“ oder Ähnliches ein.) Stellen Sie die Texte, Videos oder Interviews (je nachdem,

>>>



Arbeitsanregungen zu „Hate Speech“

was Sie finden) den SchülerInnen zur Verfügung. Lassen Sie Ihre SchülerInnen diskutieren, welche Methode sie am besten finden und welche sie weniger zielführend finden. Achten Sie darauf, dass Ihre SchülerInnen ihre Meinung begründen. Lassen Sie die SchülerInnen nach weiteren Beispielen recherchieren, wo Betroffene und deren Strategien, wie sie sich gegen Hate-Speech wehren, thematisiert werden. Besonders kreative oder außergewöhnliche Methoden sollen gesammelt und im Plenum vorgestellt werden. Diese Arbeitsanregung eignet sich auch für den Einsatz in Fremdsprachen.

Impressum

Playmit GmbH, Hetzgasse 26/1–3, 1030 Wien. FN394766p.

Kontakt: hubert.hilgert@playmit.com

© Playmit GmbH, Hetzgasse 26/1–3, 1030 Wien. Alle Rechte vorbehalten. Jede Art der Vervielfältigung – auch auszugsweise – ist gesetzlich verboten. Es gelten die AGB von www.playmit.com.

Coverphoto: [shutterstock_175257140@LStockStudio](https://www.shutterstock.com/stock-photo/175257140)

Haftungsausschluss: Trotz sorgfältiger Recherchen wird für die Richtigkeit der Inhalte keine Haftung übernommen.

Dieses „Monatsthema zur digitalen Grundbildung“ wurde erstellt vom Team der KPH Wien/Krems unter der Leitung von HS-Prof.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Sonja Gabriel, MA MA. Ein herzliches Dankeschön für die kurzfristige und professionelle Umsetzung.